



Wer die Reste nicht ehrt ...

Wertvolle Reste von Bastel- und Werkmaterial – Offcuts –, die problemlos noch verarbeitet werden können, erhalten im Materialmarkt von Offcut in Zürich eine zweite Chance. Materialreste nicht wegzwerfen, sondern zu verkaufen, ist laut den Initianten nicht nur ökologisch, sondern auch Anstoss für einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen und ein weiter reichendes Kreislaufdenken.

Man kennt es vom Basteln zu Hause mit den Kindern – am Ende ist stets noch einwandfreies Material übrig, weil man ja sicherheitshalber ein wenig mehr gekauft hat. Man könnte es zwar noch verwenden, aber irgendwie passt es dann nie ganz, und schlussendlich liegen die teuren Materialien jahrelang in Schränken und Schubladen. Was zu Hause kleine Mengen sind, kann bei einem Theater oder Filmstudio, wenn der Requisiten-Fundus geräumt wird, in Schulen, die die Werkunterrichtslager leeren oder auch bei Firmen, die ihre Handwerks- und Bastelkollektionen der letzten Saison loswerden müssen, mengenmässig schnell zu ein paar Tonnen Material werden.

Werkstoffe, die viel zu wertvoll sind, um sie einfach wegzuschmeissen. So denken zumindest die Initiantinnen und Initianten von Offcut, einem Secondhand-Laden für Bastel- und Handwerksmaterial, die Anfang Jahr in Zürich ihren zweiten Standort eröff-

net haben. In Basel gibt es das Angebot bereits seit fünf Jahren. Mittlerweile hat der Materialmarkt am Rheinknie mit dem Wiederverkauf von Werkmaterial einen Deckungsgrad von 65 Prozent erreicht, der Rest wird aus Spenden und Stiftungsgeldern finanziert.

Grosse Nachfrage

Selbstverständlich ist das Ziel, dass die Standorte mittelfristig selbsttragend funktionieren. Die Nachfrage nach hochwertigen Materialien, die bereits anderswo in einem Regal lagen, ist hoch – in Zürich wurde im ersten halben Jahr des Bestehens der gesamte Bestand einmal komplett erneuert. Im ehemaligen Industrie-Raum der SBB in Altstetten, wo Offcut Zürich untergebracht ist, der ungefähr die Fläche einer durchschnittlichen Vierzimmerwohnung umfasst und vollgestellt ist mit Regalen, die fast bis zur Decke reichen, ist das sehr viel Holz, Papier, Stoff, Metall und vieles mehr, das in kurzer Zeit den Besitzer gewechselt hat. Geliefert wird hauptsächlich von Theatern, Schulen und Gewerbe, gekauft hingegen vor allem von Privatpersonen, darunter viele Künstlerinnen und Künstler. Zu haben sind die Dinge für die Hälfte des Detailhandelspreises. Daneben werden zahlreiche Kurse und Workshops angeboten. **cs**



Fluntermagazin
5405 Baden-Dättwil
056/ 203 22 00
www.fluntermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'200
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Seite: 8
Fläche: 57'375 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.022

Referenz: 71611714
Ausschnitt Seite: 2/2



Foto: Olm Patrick Walder



Foto: Weisswert

Voil mit inspirierenden Restmaterial: Offcut-Shop in Zürich.